

Hier in West-England liegt das Fürstenthum Wallis (Wähli). Es ist bergig und nicht sonderlich fruchtbar. Einwohner hat es 335,982. Sie sind größten Theils arm, und handeln mit Holz, Lorf und Steinkohlen. Der Kronprinz von England hat von diesem Fürstenthume den Nahmen Prinz von Wallis.

Pembroke heißt die Hauptstadt dieses Fürstenthums, und hat einen Hafen.

Diese Insel hier in der Irländischen See gehört auch zu England. Sie heißt Man, und treibt starke Viehzucht und ansehnlichen Greidebau.

Nun wollen wir nach

Schottland

oder Scotland reisen. Es ist von England, dem Deutschen und Atlantischen Meere umgeben, ungefähr 1600 Geviertemeilen groß, und hat höchstens 2,000,000 Menschen zu Einwohner.

Die sämtlichen Schotländer sind reformirt; sie haben aber nicht wie die Engländer und Irländer, Erzbischöfe und Bischöfe, sondern Aelteste oder Presbyteren zu ihren vornehmsten Geistlichen; darum heißen sie Presbyterianer.

Sie nähren sich von der Viehzucht, der Fischerey und dem Getreidebau. Auch haben sie gute Silber- und Bleybergwerke, und viel Wildbret. Ihre besten Güter aber sind die Rindviehzucht und die Häringfischerey. Butter und Käse verkaufen sie jährlich viele tausend Zentner. Und Häringe fangen sie so viel, daß sie die Engländer reichlich damit versehen, und doch noch viele Tonnen voll nach Deutschland verkaufen können. Bey Schottland gibt es eine Menge Häringe. Auch der Holländer fängt sie in dieser Gegend.

Schottland wird in Süd. Mittel. und Nord-Schottland, und diese werden wieder in